



// oo1 // Termine und Aktuelles

Fotoausstellung: My Third Life**Termine:** 27. September, 4. und 10. Oktober 2015 | 16.00 Uhr**Ort:** Lokhalle des Natur-Parks Schöneberger Südgelände | Priesterweg | 12157 Berlin

BerlinerInnen 60 plus verlassen ihren Alltag und begeben sich auf eine fantastische Reise zu sich selbst und ihrem Traum-Ich. Erzählstation e.V. zeichnet mit Fotokunst und Theater ungewöhnliche Porträts von ungewöhnlichen Menschen.

Nähere **Informationen** finden Sie unter www.erzaehlstation-berlin.de.

<<

Exkursion des Monats: Ölberg eG iG**Termin:** Mittwoch, 07. Oktober 2015 | 18.00 Uhr**Ort:** Baugemeinschaft | Bergstraße 81 | 10115 Berlin-Mitte

Im Zuge der Mittwochsexkursionen der **Netzwerkagentur GenerationenWohnen** wird das letzte Genossenschaftsprojekt dieses Jahres die „Ölberg eG“ in Mitte besichtigt. Das Projekt stellt sich und seine Ziele zur Genossenschaftsgründung vor, die Mitglieder der Gruppe sowie ein Mitglied der Netzwerkagentur stehen für Ihre Fragen bereit.

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie unter: <http://www.oelberg-eg.de/>.

Die gesamte **Jahresplanung** der Mittwochs-Exkursionen finden Sie auf der Website der Netzwerkagentur unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=298>.

Um **Anmeldung** unter beratungsstelle@stattbau.de wird gebeten. Für Absprachen oder vor-Ort-Fragen erreichen Sie uns unter T: 0157-30 30 69 08 oder 030-690 81 777.

<<

Seminar: Gemeinsam Bauen in der Gruppe**Termin:** Samstag, 10. Oktober 2015 | 13.00 – 18.00 Uhr

12.00 Uhr Projektbesichtigung Bawamm

Ort: Gemeinschaftsraum in Haus 415 | Kiefholzstraße 414-418 | 12435 Berlin-Alt Treptow

Selbstorganisierte und gemeinschaftliche Formen des Bauens für Wohn- und Arbeitszwecke (auf neu-deutsch CoHousing) haben sich als bewährte Alternative etabliert. Das Seminar vermittelt detaillierte und kompakte Informationen und Unterlagen über Gründung, Finanzen, Recht und Konzeption und bietet das Handwerkszeug, das Projektinitiatoren und Projektentwickler haben sollten

Themen des Seminars werden praktische, rechtliche und finanzielle Grundlagen der Projekt- und Baugemeinschaftsgründung sein. Detaillierte Inhalte können Sie unter

http://www.winfriedhaertel.de/aktuelles/cohousing_seminar/index_ger.html einsehen. Die Kosten belaufen sich auf 100,00 Euro pro Person, detailliertes Material wird zur Verfügung gestellt. **Anmeldungen** bitte an Mail: kontakt@winfriedhaertel.de. Nach Anmeldebestätigung erfolgt die verbindliche Anmeldung durch Überweisung der Teilnahmegebühr. Nur bei Abmeldung vor dem 26.09.2015 ist 50%ige Rückgewähr möglich.

<<

Fachpolitische Tagung: Generationengerecht leben in Stadt und Land**Termin:** Montag, 13. Oktober 2015 | 10.30 – 16.00 Uhr**Ort:** Auditorium Friedrichstraße - Quartier 110 | Friedrichstraße 180 | 10117 Berlin

Ob Großstadt oder Kleingemeinde: die demografische Entwicklung und veränderte familiäre Strukturen stellen Kommunen vor immer neue Herausforderungen. Infrastruktur und Planung von gestern passen oft nicht mehr zu den **Bedürfnissen einer hochmobilen und gleichzeitig alternden Gesellschaft** von heute und morgen.

beratungsstelle@stattbau.de

www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Im Rahmen der **Aktionswoche des Forum Gemeinschaftliches Wohnen (FGW e.V.) vom 9. bis 16. Oktober 2015** informieren lokale Anlaufstellen darüber, wie sie ältere Menschen und deren Angehörige wohnortnah unterstützen. Ob durch kleine Hilfen im Alltag, Umbaumaßnahmen, gesicherte Nahversorgung, Wohnberatung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilitäts- und Freizeitangebote – Anlaufstellen helfen, beraten und sind **Fundgruben für eigene Wohn- und Lebensideen**.

Diskutieren Sie am Dienstag, 13. Oktober 2015 mit prominenten Gästen und informieren Sie sich zu einem altersgerechten, inklusiven und Generationen verbindenden Wohnen und Leben in Stadt und Land.

Es diskutieren u.a.: Dr. Dagmar Schlapeit-Beck, Stadträtin, Stadt Göttingen / Axel Gedaschko, Präsident, GdW / Dr. Eckhart Schnabel, Leiter der Forschungsstelle Pflegeversicherung, GKV-Spitzenverband/ Constance Cremer, Geschäftsführerin, STATTBAU Berlin.

Anmeldung bitte an den FGW e.V., Mail: anmeldung@fgw-ev.de. Den **Einladungsflyer** finden Sie unter http://www.fgw-ev.de/fileadmin/PDF/Aktionstage/Einladung_Fachtagung_13102015_Berlin_FORUM.pdf. <<

Fachtagung: Bausteine innovativer Wohnungspolitik

Termin: Freitag und Samstag, 16.-17. Oktober 2015 | 9.45 – 18.00 Uhr

Ort: Rautenstrauch-Joest Museum | Cäcilienstraße 29-33 | 50667 Köln

Der Wettbewerb um die begehrten Baugrundstücke in den Metropolen führt zu Preissteigerungen, Verdrängung und ungewollten städtebaulichen und sozialen Folgen.

Im Rahmen der **öffentlichen Fachtagung** wird aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt und erörtert, **welche Ziele und welche Steuerungselemente unsere Wohnungspolitik dazu hat**. An erfolgreichen Beispielen wird aufgezeigt, wie Städte mit der Vergabe ihrer Baulandreserven agieren und welche Aspekte sie berücksichtigen können, um **soziale, innovative Wohnformen** zu unterstützen und gleichzeitig einen **baukulturellen Anspruch** zu entwickeln und zu realisieren. Berlin wird durch die Netzwerkagentur auf der Fachtagung vertreten sein.

Anmeldung bitte bis zum 30.09.2015 an Mail: info@bv-baugemeinschaften.de. Das **Tagungsprogramm** finden Sie unter <http://www.hda-koeln.de>. <<

Ausstellungseröffnung: Wohnungsfrage

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2015

Ort: Haus der Kulturen der Welt | John-Foster-Dulles-Allee 10 | 10557 Berlin

„Berliner Initiativen, die sich gegen Verdrängung, Mieterhöhungen und den Verlust öffentlicher Räume engagieren, werden zu Auftraggeber*innen für internationale Architekturbüros.

In einem dialogischen Prozess entstehen Wohnkonzepte, die als 1:1-Modelle in der Ausstellung realisiert werden. Die Mietergemeinschaft Kotti & Co entwickelt mit dem Estudio Teddy Cruz + Forman aus San Diego eine architektonische Infrastruktur, die zum Verhandlungsort des Wohnens in seinen vielfältigen Dimensionen wird. Die Begegnungsstätte für Jung und Alt Stille Straße 10 aus Pankow trifft auf das Londoner Architekturkollektiv Assemble: Ergebnis ist der Entwurf einer Hausgemeinschaft, deren Wohneinheiten an Lebensphasen und Bedürfnisse anpassbar sind. [...]“

Weitere **Informationen** zur Ausstellung und zum Begleitprogramm erhalten Sie auf der Webseite des HKW unter https://hkw.de/de/programm/projekte/2015/wohnungsfrage/ausstellung_wohnungsfrage/wohnungsfrage_ausstellung.php. <<

Freitagscafé 10: Inklusionsprojekte im Wohnungsbau

Termin: Freitag, 30. Oktober 2015 | **Termin entfällt!**

Das kommende Freitagscafé entfällt zugunsten der Fachtagung „Gemeinschaftliches Wohnen inklusiv!“. Das Thema der Inklusion wird im nächsten Jahr im Rahmen eines Freitagscafés ausführlich behandelt. Die Ergebnisse der Expertenfachtagung, die am 25. September stattfand, werden dokumentiert und sind demnächst unter www.netzwerk-generationen.de einsehbar. <<



Seminar: Energiewende in der Immobilienwirtschaft genossenschaftlich organisiert

Termin: Freitag und Samstag, 6.-7. November 2015

Ort: Forsbach bei Köln

Wie können Wohnungsbau- und Energiegenossenschaften professionell und erfolgreich Energieprojekte und -konzepte entwickeln und umsetzen? Welches Know-how benötigen sie dafür? Welche Risiken und Hürden gibt es? Welche Besonderheiten der Immobilienwirtschaft sind zu beachten?

In dem Seminar bekommen Sie einen fundierten Überblick über verschiedene genossenschaftliche Kooperationsmodelle in der Wohnungswirtschaft und lernen, wie beide Genossenschaftsformen sich durch Kooperation neue Möglichkeiten professionell erschließen können. Die lebendige Mischung von Vorträgen, Diskussionen, Gesprächen und Best Practice Beispielen erschließt Ihnen die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten für die dezentrale Energiewende im Gebäudebestand. Kosten 390,00 Euro, einschließlich einer Übernachtungen und Verpflegung. Für Privatpersonen oder ehrenamtliche Mitglieder von Energie- und Wohnungsbaugenossenschaften aus NRW ist der Beitrag auf 190,00 Euro reduziert.

Genauere Informationen und Anmeldung unter [http://www.innova-eg.de/fortbildung/anmeldung/?tx_ttnews\[tt_news\]=78&tx_ttnews\[backPid\]=45&cHash=bda4acb3b3](http://www.innova-eg.de/fortbildung/anmeldung/?tx_ttnews[tt_news]=78&tx_ttnews[backPid]=45&cHash=bda4acb3b3) oder bis 26. Oktober anmelden über innova eG, Dr. Sonja Menzel, Kurt-Eisner-Str. 41, 04275 Leipzig, Mail: sonja.menzel@innova-eg.de, T: 0341-68 10 985, Fax: 0341-68 11 786, www.innova-eg.de. <<

Fachtagung: Wohnen weiter denken

Termin: Freitag, 13. November 2015 | 12.30 – 18.00 Uhr

Ort: Stadtteilkultur 2411 e.V. | Blodigstraße 4 | 80933 München

In Deutschland erheben wir ein extremes Auseinanderdriften zwischen wachsenden und schrumpfenden Regionen und Städten. Kommunen, Unternehmen und Bürgerschaft stehen vor der Herausforderung, den rasant steigenden Bedarf an preisgünstigem Wohnraum zu decken bzw. den Rückbau zu planen und dabei lebenswerte Quartiere zu entwickeln. In einigen Quartieren müssen Spannungen aufgrund zunehmender kultureller Heterogenität und Verarmung gedämpft, in anderen Verdrängungsprozesse mit der Folge sozialer Segregation begrenzt werden. Kreative Lösungsansätze sind nicht zuletzt durch die steigende Zahl an Flüchtlingen und Asylsuchenden dringend erforderlich. Neben Politik und Verwaltung sind auch Wohnungswirtschaft, kulturelle und soziale Akteure angehalten, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Es geht darum, den Wandel aktiv zu gestalten, gesellschaftliche Potentiale zu nutzen und neue Qualitäten zu entwickeln.

Ein zentraler Ansatzpunkt aus Sicht des wohnbund e.V. ist die Ausrichtung der Wohnungswirtschaft am Gemeinwohl. Dieses umfasst sowohl die Versorgung benachteiligter Bevölkerungsgruppen mit angemessenem Wohnraum, als auch die Sicherung langfristiger Ziele, die betriebswirtschaftlich nicht oder nicht auf kurze Sicht rentabel sind, wie z.B. Inklusion oder Klimaschutzziele. Und mit Blick auf die Quartiersebene stellt sich die Frage, welche Formen kultureller und sozialer Vielfalt wir in der Zukunft planen und mit welchen Strategien diese gefördert werden können.

Anmeldung zur Fachtagung bitte bis zum 6. November 2015 unter

http://www.wohnbund.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=2&Itemid=5.

Die Teilnahme ist für wohnbund-Mitglieder kostenlos, für Nichtmitglieder kostet sie 20,00 Euro. <<



// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Retrospektive EXPERIMENTDAYS 2015

Die EXPERIMENTDAYS 2015 waren ein voller Erfolg, herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und die interessanten Projektpräsentationen von ca. 50 weiteren Projekten, Initiativen, Stiftungen, Banken und Netzwerken. Hoffentlich konnten Sie den WohnProjekteTag als anregende Austausch- und Netzwerkmöglichkeit nutzen.

Um die EXPERIMENTDAYS 2016 besser vorbereiten zu können sollen die diesjährigen evaluiert werden. Es wurden **folgende Fragen** vorbereitet:

1. Was war gut an der EXPERIMENTDAYS 2015WohnProjekteBörse? Was war angenehm bzw. konstruktiv?
2. Was war nicht so gut an der WohnProjekteBörse? Was wäre zu verbessern?
3. Empfehlungen für eine EXPERIMENTDAYS 2016 WohnProjekteBörse?

Das Team der EXPERIMENTDAYS 2015 freut sich über Ihre Rückmeldungen: Carina Diesenreiter, Mail: post@experimentdays.de. <<

Retrospektive Fachtagung „Gemeinschaftliches Wohnen inklusiv!“

Die sehr gut besuchte Fachtagung „Gemeinschaftliches Wohnen inklusiv!“ am 25. September 2015 war eine lebendige Informations- und Diskussionsveranstaltung für Akteure aus Verbänden, Verwaltung, Politik, sozialen Trägern und Wohnungswirtschaft. Ziel der Veranstaltung war für die Umsetzung inklusiver gemeinschaftlicher und selbstorganisierter Wohnformen neue Ideen, neue Netzwerke und Kooperationen zu ermöglichen. Verschiedene interessante Fachvorträge vermittelten Eindrücke zum wissenschaftlichen und praktischen Hintergrund des Themas Inklusion. Besonders eindrücklich waren die Berichte aus der Praxis aus Berlin (Lokdepot) und aus Rohrlack (Brandenburg). Das gemischte Publikum sorgte in den Diskussionsrunden und in drei Workshops für eine positive Grundstimmung, das Thema interdisziplinär angestoßen zu haben. Alle waren sich einig, dass die Umsetzung noch viel Kraft und Zeit in Anspruch nehmen wird, aber alle gemeinsam daran weiter arbeiten werden.

Eine **Dokumentation** zur Fachtagung wird nächstmöglich unter www.netzwerk-generationen.de bereit gestellt. <<

// oo3 // Baugemeinschaften

Gemeinschaftsprojekt Fresdorf wird konkret!

„Wir, zwei Familien mit insgesamt 4 Kindern, wollen im nächsten Jahr in Fresdorf bauen. Unsere Vision ist ein gemeinschaftliches und bewusstes Leben auf dem Dorf mit ausreichend Freiraum für jeden und Lust auf lebendiges Miteinander.“

Wir leben hier schon als WG, haben ein Baugrundstück von ca. 3100 m² und machen nun den Schritt zur Gemeinschaft – mit Euch!? Wir suchen jetzt Menschen, am liebsten mit Kindern, die hier diese Vision mit uns leben wollen.

Wenn Du also eigene Entfaltung und Gemeinschaftsleben zusammenbringen willst, es schön findest, wenn Deine Kinder viele nahe Bezugspersonen haben können, wenn Du Dir auch im Alltag immer wieder Zeiten der Stille und Reflektion wünschst, Dich nach See und Wald sehnst ... teilst Du mit uns schon viel.

Jetzt ist der beste Zeitpunkt einzusteigen. Wir wünschen uns gleichberechtigte Partner, die von vornherein beteiligt sind, mitentscheiden, gestalten und investieren. Wir wollen ein auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenes, ökologisches Haus bauen – mit Meditationsraum und Gemeinschaftsraum. Im Herbst wollen wir in die Bauplanung gehen.

Mehr **Informationen** auf unserer Website www.gemeinschaft-fresdorf.de. Erreichbar sind wir unter gemeinschaft@gmx.eu oder T: 033205-203187.“ <<



// oo4 // Miete und Genossenschaft

Selbstständigkeit im Alter in Neuzelle

„Auf meinem Grundstück in Neuzelle, ca. 100m zum Klosterareal, besteht die Möglichkeit, Gebäude für eine aktive Senioren-Wohngemeinschaft zu erstellen. Durch Bewegung in der hier vorhandenen herrlichen Natur, die Wahrnehmung der Kultur sowie die Angebote der örtlichen Vereine kann die geistige-körperliche Selbstständigkeit solange wie möglich erhalten bleiben.“

Sollten Sie ähnliche Vorstellungen für Ihren Altersruhesitz haben und bereit sein, diesen selbst zu gestalten, dann sind Sie unter T: 033652-7312 an der richtigen Adresse.“ [<<](#)

Mitbewohnerin mit Herz gesucht!

„Hallo, du bist auch allein, lieb, nett und schulden- und problemfrei? Dann mach diesen kleinen Schritt zu mir. Ich bin schon ein Vierteljahrhundert lang ledig, aber jetzt habe ich Zeit zu zweit zu leben. Alles ist da außer Alkohol und Zigaretten. Willst du bei mir bleiben und normal leben? Bist du evangelisch, orthodox, katholisch, buddhistisch oder keines davon, dann herzlich willkommen! Ewig zusammen sein. Renter, 60 und Stufe 2 mit Rollstuhl. Bett und Klo erledige ich allein. Pass ich gut zu dir und du zu mir, bist du ehrlich, treu und vertrauensvoll, dann bitte, bitte erobere mein Herz!

Danke Madame! Wir gehen niemals auseinander. Mein Beruf: Heizung, Sanitär, Gas, Wasser. Hobbys: Malen und Med-Bedarf, Natur. Bitte melde dich bei Herrn Acigöz, Obentrautstr. 32! Bin seit 40 Jahren Berliner.“ [<<](#)

Gemeinsam Wohnen in Johannisthal

Die Selbstbaugenossenschaft entstand zur Zeit der Internationalen Bauausstellung (IBA) 1984 und fördert seither Neubauprojekte im Rahmen der Selbstbeteiligung der NutzerInnen. Die Häuser liegen nahe der Königshöhe und Landschaftspark Johannisthal unweit des S-Bahnhofs Schöneweide.

Die 50er Jahre Gebäude besitzen überwiegend 3-Zimmerwohnungen mit Balkon, vereinzelt auch 1- und 2-Zimmerwohnungen. Aktuell und auch künftig werden Wohnungen frei. Die Idee ist nun, diese Wohnungen an bestehende oder entstehende Gruppen zu vergeben, sodass eine stabile Nachbarschaft entsteht, in der man sich kennt und gleiche Interessen verfolgt.

Die Selbstverwaltung würde neu belebt werden. Damit wären auch gemeinsame Initiativen aus der Gruppe umsetzbar und würden von der Genossenschaft unterstützt werden. Selbstverständlich sollte die Einbeziehung der bestehenden Hausgemeinschaft sein.

Die Mietenentwicklung in den Gebäuden ist sehr moderat und liegt aktuell bei Neuvermietung bei 6,00 Euro/m² nettokalt. In absehbarer Zeit **frei werdende Wohnungen** sind:

- 3 Zimmer, 70m², 2. OG, Ellernweg 12
- 2 Zimmer, 52m², 1. OG, Sterndamm 60

Auf der Website www.selbstbaugenossenschaft.de finden Sie **Kontaktmöglichkeiten** und ausführliche Informationen zu unserer Genossenschaft. Bei Interesse schicken Sie gern eine Mail an Mail: kontakt@selbstbaugenossenschaft.de. [<<](#)

Wohnprojekt +/- 60 in Freundschaft wohnen

„Wir wollen ein modellhaftes Wohnprojekt für die Altersgruppe +/- 60 initiieren. Die künftigen Bewohner sind Menschen, die aus verschiedensten Gründen ein Singleleben führen, doch auf Gemeinschaft nicht verzichten wollen. Die künftigen Bewohner eint der Wunsch, ihr Älterwerden selbst gestalten zu können und mit Gleichgesinnten neue alltagstaugliche Nachbarschaften – unter Beibehaltung der eigenen Selbstständigkeit – zu entwickeln.“



Für die Umsetzung dieses modellhaften Wohnprojektes sind ein Grundstück mit einem mehrgeschossigem Neubau für ca. 15 Mietparteien sowie multifunktional nutzbare Gemeinschaftsflächen nötig. Entsprechend der wirtschaftlichen Verhältnisse der künftigen Bewohner sollen die Wohnungen angemietet werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Monika Koch, T: 030-30 310 186 83 oder 0151-173 312 29 oder Mail: mokoma@web.de. <<

Gründung neuer Wohntische

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Seit Februar 2015 ist der Wohntisch im Kreativhaus als **Einsteiger-Wohntisch** eingerichtet. Hier sollen sich Menschen treffen, die gemeinschaftlich wohnen wollen, jedoch noch nicht bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen beraten wurden. Dort wird die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens und insbesondere der Wohntische vermittelt. Je nach Wunsch können Interessierte dann zu Wohntischen in den Bezirken wechseln. Dadurch sollen die regionalen Wohntische entlastet und unterstützt werden, damit die Gruppen nicht bei jedem Treffen Neueinsteiger von Beginn an in die Materie einführen müssen.

Zudem kamen **im Monat September vier neue Wohntische** hinzu, sodass bald jeder Bezirk seinen eigenen Beratungsstandort hat um gemeinsam mit den Menschen neue Projektideen zu entwickeln und zu verwirklichen.

NEU !! Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“ - Gründungstreffen

Termin: jeder 3. Montag im Monat | Montag, der 19. Oktober 2015 | 18.30 -20.00 Uhr

Ort: Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastraße 65 | 10781 Berlin

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Ansprechpartnerin ist Frau Monika Fröhlich, Koordination Mehrgenerationenhaus/ Koordination Freiwilliges Engagement, Pestalozzi-Fröbel-Haus, T: 030-21730-166 | M: mgh@pfh-berlin.de

Weitere Informationen unter <http://www.kiezoase.de/>. <<

NEU !! Wohntisch Stille Straße Pankow - Auftaktveranstaltung und Erfahrungsaustausch

Termin: wird in Kürze bekannt gegeben

Ort: Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Straße 10 | 13156 Berlin

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme! Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de oder

Mail: stillestrasse@gmail.com. <<

NEU !! Wohntisch Neukölln

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 28. Oktober 2015 | 18.00 Uhr

Ort: NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Informationen und Kontakt unter Mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

NEU !! Wohntisch Lichtenberg

Termin: jeder 2. Donnerstag im Monat | 8. Oktober 2015 | 17.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus ORANGERIE | Schulze-Boysen-Straße 38 | 10365 Berlin

Wir möchten Sie herzlich zum 1. Wohntisch in Lichtenberg einladen!

Ansprechpartnerin ist Frau Drost, Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg, Kiezspinne FAS e.V., T: 030-28 47 23 95,

Mail: ines.drost@kiezspinne.de. <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN

Im Auftrag der

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“

Termin: jeder 1. Sonntag im Monat | 4. Oktober 2015 | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Informationen und Kontakt unter www.kreativhaus-berlin.de/KH/veranstaltungen/gemeinsam-leben.



Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 20. Oktober 2015 | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen unter <http://www.nachbarschaftshaus.de/veranstaltungen/gesamtuebersicht-3-quartal/>.



Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: jeder 2. Mittwoch im Monat | 14. Oktober 2015 | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstraße 13 | 13629 Berlin c/o

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement, Frau Pohlmann, T: 030-936 223 80.



Wohntisch in Steglitz

Termin: jeder 3. Samstag im Monat | 17. Oktober 2015 | 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

"Der Wohntisch beschließt, ab sofort nur noch Eltern mit Kindern, Alleinerziehende und junge Menschen aufzunehmen. Im Januar 2016 soll darüber reflektiert und neu beschlossen werden." Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: www.wohntisch.wordpress.com.



Wohntisch Zehlendorf im Mittelhof

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 20. Oktober 2015 | 17.45 - 19.45 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer, T: 030-801 975 14. | Mail: selbsthilfe@mittelhof.org. Sprechzeiten für die Vermittlung sind: Mo 10.00-13.00, Die/Mi 16.00-18.00, Do 12.00-15.00



Wohntisch Charlottenburg

Termin: jeder 1. Mittwoch im Monat | 7. Oktober 2015 | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: PflegeEngagement c/o SEKIS (Eingang SEKIS: Weimarer Straße) | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin

Ansprechpartnerin ist Frau Simone Koschewa, Kontaktstelle PflegeEngagement c/o SEKIS, T: 030-890 285 35

Mail: koschewa@sekis-berlin.de, www.pflegeunterstuetzung-berlin.de.



Wohntisch in Reinickendorf

Termin: jeden 2. Dienstag im Monat | 13. Oktober 2015

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Richard Palm, T: 0151-546 180 22.



Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter T: 030-690 817 77, Mail: beratungsstelle@stattbau.de, www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521.



// oo5 // Publikationen und Pressebox

Abendzeitung | 17.09.2015 | Sophia Anfang

Hier entstehen spannende Wohnprojekte

„München - Grau, trist, architektonisch zum Gähnen langweilig – so kennt man sozialen Wohnungsbau. Vier Neubauprojekte der städtischen Wohnungsbaugesellschaften Gewofag und GWG zeigen, dass es auch anders geht. Die AZ stellt sie vor:

Domagk Park - Direkt am Frankfurter Ring wohnen, das klingt erst einmal wenig attraktiv. Im Domagk-Park auf dem ehemaligen Gelände der Funkkaserne hat man kreativ versucht, das Lärm- und Feinstaubproblem in den Griff zu bekommen. Vier der fünf Häuser sind U-förmig angelegt. Zur Straße hin schirmen die Gebäuderiegel auf 400 Meter den Straßenlärm ab. Die Wohnungen sind gen Süden zu den Innenhöfen orientiert. Im nordöstlichen Teil ist das Gebäude in L-Form geplant und schützt so das Quartier vor Geräuschbelästigung.

297 Wohnungen baut die Gewofag in dem neuen Quartier, 272 davon sind bereits fertig und bezogen. Das letzte Gebäude soll ab Frühjahr bewohnt werden. Hier werden 25 Sozial- und 199 Studentenwohnungen mit 23 Quadratmetern, eigenem Bad und Küche entstehen. Vermieten wird die das Studentenwerk für 200 Euro Kaltmiete. „So etwas hätte ich auch gerne gehabt, als ich Student war“, sagt Robert Zengler von der Gewofag. [...]“

Weiterlesen unter <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.sozialer-wohnungsbau-hier-entstehen-spannende-wohnprojekte.83b838e1-5f58-40fd-adca-5ad31bc04d82.html>. <<

Süddeutsche Zeitung | 07.09.2015 | Stefan Mühleisen

Do-it-yourself-Bauherren

„Die Stimmung ist bestens in der Gruppe, als der unerbittliche Münchner Immobilienmarkt zuschlägt. Zehn Personen blicken sich an einem Nachmittag im Januar 2014 in einem Konferenzraum ernst in die Gesichter. Die Gruppe hat sich einen Namen gegeben, "Gemeinsam größer" lautet der. Nun sind sie gemeinsam grimmig. Denn auf einem Zettel steht diese Zahl: 700 000 Euro. Die Runde rauft sich die Haare, ringt um Fassung. Aus der Traum?

Es geht um den Traum von der eigenen Wohnung, verwirklicht mit einer Kooperation von bauwilligen Privatleuten, einer sogenannten Baugemeinschaft. Es sind meist Familien mit solidem Kapital, die einen Pakt schließen: Wir planen und bauen unser Haus selbst, ohne Bauträger und ohne Investor. Im Fall von "Gemeinsam größer" sollen es ein fünf- und ein vierstöckiges Haus für insgesamt 26 Parteien werden, auf einem Baufeld im Entwicklungsgebiet Domagkpark in Nordschwabing.

In München, in der Region, überall in der Republik wächst diese Bewegung der Do-it-yourself-Bauherren. [...]“

Weiterlesen unter <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/baugemeinschaften-in-muenchen-die-do-it-yourself-bauherren-1.2636952>. <<

NZZ am Sonntag | 28.09.2015 | Erik Brühlmann, Marius Leutenegger

Betriebsanleitung für Bewohner

„Mit Animation vom «Siedlungscoach» und besonderer Infrastruktur versuchen viele Genossenschaften, das Leben in der Gemeinschaft zu verbessern. Wie gut funktionieren diese Experimente?

Der Mensch ist nichts als ein Bündel von Beziehungen», hielt Antoine de Saint-Exupéry in seinem Roman «Flug nach Arras» fest. Tatsächlich: Wir alle suchen Gemeinschaft. Manche Entwicklungen erschweren es uns allerdings, unser Bedürfnis nach dem Miteinander am Wohnort zu befriedigen. [...]

Je stärker die Anonymisierung voranschreitet, desto häufiger sind die Versuche, ihr entgegenzuwirken. Es sind vor allem Genossenschaften, die sich dahingehend engagieren – also jene Akteure, die bereits seit je auf einen gewissen Mieterzu-



sammenhalt setzen. Ihnen reichen Mitgliedschaften in der Genossenschaft und gelegentliche Mieterversammlungen heute oft nicht mehr. Wer zum Beispiel im Mehrgenerationenhaus «Giesserei» in Winterthur wohnen möchte, muss nicht nur Genossenschafter werden, sondern auch dem Hausverein beitreten und «sich für die Gemeinschaft engagieren, sei es durch Mitwirkung in den Arbeitsbereichen oder Beteiligung an Gemeinschaftsarbeiten». Die zuständige Genossenschaft Gesewo verfolgt als Ziel dieses und all ihrer anderen Projekte, günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, den die Mietenden solidarisch und in hoher Eigenverantwortung nutzen können. [...]"

Weiterlesen unter <http://www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/betriebsanleitung-fuer-wohnungsbau-ld.2199>.

<<

Berliner Zeitung | 29.09.2015 | Ulrich Paul

Mieterhöhungen sollen dem Möckernkiez aus der Krise helfen

„Eigentlich sollte das genossenschaftliche Bauprojekt Möckernkiez in Kreuzberg das Gegenmodell zu teuren Investoren-Bauten werden. Doch nach Unzulänglichkeiten in der Finanzplanung steigen die Kosten für die 464 Wohnungen immer weiter an. Die Mitglieder der Genossenschaft beschlossen jetzt eine weitere Mieterhöhung, um die Realisierung ihres ins Stocken geratenen Bauprojekts doch noch zu ermöglichen. [...] Die Mitglieder zeigen sich optimistisch. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass es weitergeht“, sagte Elfriede Krusch aus Reinickendorf. Trotz Mieterhöhung hoffe sie, „dass alle Mitglieder dabei bleiben. [...]“

Weiterlesen unter <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/wohnen-in-berlin-kreuzberg-mieterhoehungen-sollen-den-moeckernkiez-aus-der-krise-bringen,10809148,32010988.html>.

<<

Deutschlandfunk | 21.09.2015 | Axel Schöder | 03:39 Min.

Radiobeitrag: Baugemeinschaften - Bezahlbares Wohnen durch staatliche Förderung

„Eine Quadratmeter-Miete von 6,10 Euro in einer Großstadt wie Hamburg: Was wie ein Traum klingt, kann für Mitglieder einer Baugemeinschaft Realität werden. Während früher eher alternative Gruppen gemeinsames und bezahlbares Eigentum anstrebten, profitieren heute immer mehr Menschen von den Vorteilen dieser Wohnform.“

Direkter Link zur **Audiodatei** http://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2015/09/21/dlf_20150921_1151_e22cd412.mp3. <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
 Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 STATTBAU GmbH
 Im Umweltforum Auferstehungskirche
 Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
 Tel.: 030 / 690 81 – 0
 Fax: 030 / 690 81 – 111
 Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald, C. Praum, S. Koch, H. Pfander
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.